

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 103/2007 (DBK)

Auftrag René Steiner (EVP, Olten): Jugendschutz im Bereich Pornographie (04.07.2007)

Der Regierungsrat wird beauftragt, Massnahmen bezüglich Jugendschutz im Bereich von Pornographie einzuleiten. Vor allem soll der Handlungsbedarf im Verantwortungsbereich des Bildungs- und Kulturdepartements (Schulen) geklärt und angegangen werden. Aber auch Werbeverbote für kommerzielle Sexangebote sollen geprüft werden.

Begründung (04.07.2007): schriftlich.

Die technologische Revolution hat auch eine Menge von Missbrauchsmöglichkeiten generiert. Die Porno- wie auch die Werbeindustrie nützt diese schamlos aus und kümmert sich nicht um Folgeschäden. Auf ihrer Jagd nach Marktanteilen und Einschaltquoten unterstützen auch manche Medien den Trend zu einer Sexualisierung der Gesellschaft.

Zu den Folgeschäden dieser Entwicklung gehört eine Zunahme der Pornosüchtigen. Abgesehen von der menschlichen Problematik verursacht dies auch grosse volkswirtschaftliche Kosten aufgrund einer Vielzahl sozialer Probleme, angefangen bei Problemen am Arbeitsplatz, oft mit eingeschränkter Arbeitsleistung, bis hin zu Beziehungsproblemen und den Folgekosten zerbrochener Familien.

Die in Werbung und Medien geförderte Sexualisierung der Gesellschaft, die Darstellung der Sexualität als ein von Beziehungen losgelöstes Konsumgut, führt zu einem Verlust tragender Werte. Dies hat auf unsere Jugend und somit auf die Zukunft unserer Gesellschaft verheerende Auswirkungen.

Erfahrungen mit Primarschülern, welche auf ihren Handys harte Pornographie austauschen, aber auch Berichte über die Zunahme sexueller Gewalt unter Minderjährigen sind nur zwei aktuelle Entwicklungen, die auch in der Öffentlichkeit für Aufruhr sorgten und den Handlungsbedarf in dieser Thematik aufzeigen.

Die Zeit ist reif, diese problematischen Entwicklungen nicht einfach hinzunehmen. Es braucht den politischen Willen Schranken zu setzen. Da Einzelmassnahmen bei einer derart komplexen gesellschaftlichen Problematik wenig Erfolg versprechend sind, braucht es eine umfassende Betrachtungsweise und einen speziellen Fokus auf Jugendschutz und pädagogische Massnahmen.

Unterschriften: 1. René Steiner. (1)